



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. VIII., 1665.

1665

Num. VIII
Wochentliche Ordinari Postzeitung/
I 6 6 S.

Rom den 7. Februarij.

Montags ist der Paß/wegen etlicher schmerzen/ nicht in die Capell/ die Leuchtmess. Kerzen zu weyben kommen / sondern sich / wie auch noch/ zu Beth gehalten / desgleichen sich auch der Cardinal Schigi / weaen eines Falls vom Pferd/ schon etlich tag zu Beth befindt. Wie vom 13. auß Benedig geschrieben wird / so haben des Herrn Mutti Schiff/ so von Corfu mit vielen Wahren anhero gewolt / an einem Felsen/ Schiffbruch erlitten / die Persohnen aber sind noch salvirt worden.

Wien den 13. dito.

Gestern vmb 9. vhr vormittag / ist der Käyserl. den 3. Januarij / nach Belgrad geschickte Curier / mit guter resolution wieder² anhero kommen / daß nemlich die Ottomannisch Pforten / in dem Ihr Käys. Mayest. einen so Vornemen Minister hinein sende/ eben einen so Vornemen vnd berümbren Maß daracan mit 200. Persohnen / herans schicken werde; derselbe solle sich nun innerhalb 4. Wochen / zu Ofen einfinden / vnd des Käyserl. erwarten; die vmb Belgrad / vnd selbiger orten/ einlogirte Türckische Böcker / seind ingleichen auch aufzubrechen beordert; der Groß. Beyler hat auch sein Reiß auß seine Güzter vnd nach Constantinopel genommen. Dieser tagen ist ein Extra-ordinari Stauffel / darin Ihr Käys. Maj. von den Spanischen Ministris / die endliche resolution. vnd der Infantin außbruch / als den 1. Junij / zuwissen gemacht worden / auß Spanien emaclossen / welches bey Hoff grosse Freud verursacht / worüber noch heut oder außs längst morgen/ ein Käyserl. Curier mit dem Heuraths/ Contract vnd ansehnlichen Präsenten / wiederumb dahin abgefertiget werden wird. Ihr Käys. Maj. Obrister Hoffmeister Ihr Fürstl. Gnaden von Portis / liegen schon etliche tag / schwär vnd todtranc / wird so gar an dero außs künfft gezeiffelt. Abermahl wird ein Venetianischer Botschaffier / so nach Pohlen passirt wird / allhier erwartet. Der Francköische allhier sich befindente Gesandter / solle nach Benedig auffbrechen / vnd solle daracgen ein anderer vmerweges begriffen seyn. Sonst hat es vmb die Eysen. Pforten / auß die 50. meyl wegs ein solches Erdbeben gehabt / daß es nicht allein ganze Häuser vber ein hauffen geworffen / sondern auch an der Eysen. Pforten die Steinfelsen zerwarfet / vnd mit grossen knallen / von der Höhe in die Tiefe geworffen / welches die Türck. n vor ein böß omen halten.

Wien den 14. Februarij.

Dieser tagen sind auß Spanien wiederumb einige Schreiben eingeloffen/

S. 273

fehlen im Film

die Anker eingeholt: Der Bericht wird annoch geglaubt / vnd gesagt / daß die sach Considerabel sey; die gewisheit aber sieher zu erwarten.

Portsmouth den 28. Octo.

Die Flotte ist am verwichenen Sonntag abgefegelt; aber das Schiff Henricus hinterlassen worden.

Hamburg den 8. Febr.

Im Herzogthumb Bremen / werden die Compagnien gemächlich Complet gemacht / und scheint aus allem / so hette man was sonderliches im Inn / einiae wollen als solte es auff die Statt Bremen gemeinet seyn. Alhier in Hamburg in der Statt Leibzig genandt / so in der Stein-Strasse gelegen / logirt ein Denischer Leutenandt / welcher einige auß- Vöcker annimbt / nachdem er sie angewommen / schicket er sie also fort nach Friederichs- Bede. Schwedische Briefte continiren / daß auff Ostern 40. Schwedische Kriegs- Schiff sollen aufgerüstet seyn / vnd daß alle Seepläg voll See- Vöck / wie auch in dem Reich 60000. Mann geübter Soldaten weren / dennoch höret man nichts als Friede mit jedermann. Die Garnison zu Erfurt in 1000. Mann stark / sollen nun tag vnd nacht / auff den Wällen vnd Pläzen parat liegen / was dieses beduere / weiß man noch nicht. Den 7. dieses / hat der Conventstag zu Leibzig angehen sollen / wofür alle Härtzen vom Hause / zusammen kommen werden / man vermuthet daß es wegen Erfurt sey. Es wird von Berlin berichtet / daß den 6. dieses zu nacht / der Himmel sich gleichsam 3. mal auffgethan / auch in zu sezt ein zwerige Kugel / mit einem gar grossen knall herunter gefallen / welches viel Leuth angehen haben.

Göta den 12. vnd 22. februarij.

Die letzten Londischen Brieff vom 6. dieses berichten / daß von dannen 8. Kriegs- Schiff zum Succurs des Commandeurs Allen / welcher die Holländische Flott zu Cadix viderquert hielte / geschickt worden / vnd daß der Graff von Sandwig / mit einer Flott in See gangen / vmb Holländische Schiffe zu suchen / darzu der Herzog von York sich auch rühtete? Der König / vmb das versprochene Geld zu erhalten / war im Parlaments gewesen / welches sich aber / wegen einforderung desselben / noch nicht ver gleichen können; die Engl. hatten 2. Schiff mit Masibäumen beladen / so von Norwegen / nacher Spanien gewolt / Chur Brandenburg zuständig (weil es Holländische Schiff gewesen) vor gute Deut erklärt / man sagte auch von einem Französischen Schiff mit Masibäumen beladen / nacher Ost- Indien gehende / so die Englischen auch weggenommen. Wie vom 17. auß dem Haag geschrieben wird / wurden idglich mehr Repräsentien ertheilt / vnd ward mit Equipierung der Schiff / vberacht der grossen Kälte / efferig continire; es waren 12. Holländische vnd Seeländische Kriegs- Schiff / vnterm Commando des Commegdeurs Bauckerts / auß eine Entreprise wider die Englische in See gangen / dessen verrichtung verlangte man zu erfahren; süßigen tags war ein Convium in Prinz Morizen logament zu halten (durch den Französischen Ambassad. Prinz von Deanen / Prinz von Ter- ante vnd Herzog von Brunschwig Leimburg) angestellt. So hatten die meisten Provinzen sich albereit erklart / in der auffnahm der 7. Millionen zu contribuiren. Die Pariser Brieff vom 13. berichten / daß man den Staats- Ambassad. bis dahia noch mit der hoffnung von Assistenz oder Accommodement mit den Englischen / vnterhalten hette; jedoch mit schlechter apparanz in einem oder andern zustelung / es waren usliche 1000. Mann zu marschiren commandirt worden / man wuste aber noch nicht / wann oder woher / die dfferenz zwischen dem Herzog von Savoyen vnd denen von Veneta / ward vor bezeligt gehalten. In Paris hatte man seitens auß Languedoc / daß die Städte dem König 1500000 Pfund zu geben ein gewillt; so war man noch geschäftig / geld zu auffrichtung der Ost- Indiamischen Compagnie zu sammeln. Des Ländlichen Kaisers Bruder / ein Jacobiner Mönch / Anno 1632. gefangen worden / befand sich also / vnd hatte die thre gegabt / den König zu sehn.

L. N. D. L.